IV.

Gesellschafts - Angelegenheiten.

1.

Protokoll

über die am 17. Oktober 1872 im Stiftskeller zu St. Peter abgehaltene Jahres-Versammlung der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde.

Der Vereins-Vorstand Dr. Sauter eröffnet die Sitzung mit dem Vortrage des von ihm verfaßten eingehenden Jahresberichtes.

Zugleich gedenkt der Herr Vorstand jener Mitglieder, welche der Verein im abgelaufenen Vereinsjahre durch den Tod verloren hat, und, indem derselbe die Namen der neu beigetretenen Vereins-Mitglieder bekannt gibt, stellt er weiters im Namen des Verwaltungsrathes den Antrag, den Herrn Friederich Birckmayer, Offizial bei der hiesigen k. k. Landesregierung, in Anerkennung seiner Verdienste um die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde zum korrespondirenden Mitgliede zu ernennen, welcher Antrag einhellig angenommen wird.

Herr Vorstand verliest sodann das Schreiben des Herrn Josef Ritter von Koch-Sternfeld, königl. baier. Landrichters a. D., womit derselbe der Gesellschaft die Büste seines um die salzb. Geschichte hochverdienten sel. Vaters zum Geschenke macht.

Es wird beschloffen, dem Herrn Geschenkgeber für diese erfreuliche Schenkung den verbindlichsten Dank des Vereines auszudrücken.

Weiters bringt der Vereins-Vorstand ein während der Jahresversammlung eingelangtes Begrüßungstelegramm des Gesellschaftsmitgliedes Herrn Robert Ritter v. Raab, k. k. Bezirkshauptmannes in Gmunden, zur Verlesung, welches mit Freude aufgenommen wird.

Hierauf trägt der Rechnungsführer Herr Anton Petermandl die Jahresrechnung pro 1871/72 vor, und werden als Revisoren derselben die Herren Dr. Jungwirth und August Spängler gewählt.

Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildet die Vornahme der Wahlen für das nächste Vereinsjahr, und wird Herr Dr. Sauter mit Akklamation abermals zum Vorstande gewählt.

Bei der Wahl der zehn Verwaltungsräthe werden 33 Stimmzetteln abgegeben, und es wurden die Herren: Karl v. Frey, Privat, Anton Petermandl, pensionirter k. k. Staatsbuchhaltungs-Beamter, Dr. Leopold Spazenegger, k. k. Professor, Dr. Franz Zillner, Sanitätsrath, Franz Schweinbach, Landschaftssekretär, Adolf Steinhauser, k. k. Regierungsrath, Dr. Johann Karl Pillwar, k. k. Regimentsarzt, Dr. August Prinzinger, Anton Oppitz, k. k. Oberlieutenant und bei engerer Wahl wegen Stimmengleichheit Herr Dr. Johann Katschthaler, k. k. Professor, gewählt.

Hierauf wird die Jahresversammlung geschlossen.

A. Sauter.

Franz Schweinbach.

2.

Bericht

über die Thätigkeit und den Stand der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde im Vereinsjahre 1871|72.

Vom Vereinsvorstande Medic. Dr. Anton Sauter.

Wegen Beförderung unseres Schriftführers, des Herrn Leopold Spängler, k. k. Landesgerichts-Adjunkten, zum k. k. Staatsanwalt-Substituten in Linz und den Beschluß des löblichen Verwaltungsrathes, diese Stelle bis zur Generalversammlung nicht zu besetzen, wurde der Gefertigte ersucht, nach dem kürzlich erfolgten Schluß des Vereinsjahres in der auf den 17. Okt. anberaumten Generalversammlung den Bericht über die Thätigkeit und den Stand des Vereins im kürzlich verfloffenen Vereinsjahre zu erstatten; die übrigen Sekretärsgeschäfte übernahmen die Herren Schweinbach und Petermandl gemeinschaftlich.

Die Versammlungen des Verwaltungsrathes wurden in der bisherigen Weise jeden Monat abgehalten und darin folgende Beschlüsse von allgemeinerem Interesse gefaßt:

In der am 6. Oktober v. Js. abgehaltenen Monatsversammlung wurde über Antrag des Herrn Professor Dr. Spazenegger beschloffen, sich wegen der beantragten Aufnahme der Beschreibung des Klosterschazes von St. Peter unter Beigabe von Abbildungen der vorzüglichsten noch nicht bekannten Gegenstände, mit deren Bearbeiter Sr. Hochwürden Herrn P. Willibald Hauthaler, Conventualen des Klosters St. Peter, ins Einvernehmen zu setzen.

Derselbe erklärte sich über Einverständnis des hochwürdigen Herrn Prälaten Eder bereit, die bis auf das Inventar fertige Beschreibung dem Verein zur Publikation zu überlassen.

In der Sitzung vom 28. Dezember v. Js. wurde die Art und Weise der Ausarbeitung und Aufstellung der Gedenktafel für den

hochverdienten Salzburg'schen Geschichtschreiber Thadä von Kleimayern, fürsterzb. geistl. Rath, beschloffen, und selbe sofort im Mai an der Ecke des Eugenbichler-Hauses in der Pfarrgasse, als seinem Wohn- und Sterbehause angebracht.

In der Sitzung vom 15. Jänner l. J. wurde über Antrag des Herrn Professor Dr. Aberle der Ankauf der von Dr. Oskar Schneider am Glaneckerhügel ausgebeuteten, mehrfach wichtigen Versteinerungen zur Ergänzung der vom Professor Dr. Aberle von dort für den Verein erworbenen und zum Behufe der wissenschaftlichen Bearbeitung derselben für die Vereinschriften um 33 fl. 50 kr. beschloffen.

Am 28. März beschloß der Verwaltungsrath über Antrag des Vereinsmitgliedes von Tschusi-Schmidhofen einen Beitrag zur Herstellung und Bevölkerung des Vogelhauses im Mirabell-Parc im Interesse der Vogelfunde Salzburgs zu leisten.

Öeffentliche Monats-Versammlungen fanden 4 statt. Am 26. November v. J. hielt der damalige k. k. Regierungs-Concipient, nun k. k. Bezirkshauptmann, Robert Ritter v. Raab einen für die Kunde von Salzburgs Adelsgeschlechtern wichtigen Vortrag über den in Lungau begüterten und mit den ersten Geschlechtern Oesterreichs verwandten Zweig der sagenreichen Familie der Thanhäuser, die Erbtruchessen von Salzburg waren. Die Aufnahme dieses gediegenen Vortrages von allgemeinem Interesse, welcher dieses Geschlecht von dessen Ansiedlung im Lungau bis zu dessen Aussterben gründlich behandelt, wurde beschloffen.

Bei der Monatversammlung am 17. Dezember v. J. hielt Herr Professor Dr. Zillner einen gründlichen Vortrag über die Bevölkerungs-Verhältnisse des Herzogthums Salzburg unter Beibringung der diesfälligen statistischen Daten. Bei der vielfachen Wichtigkeit dieses Vortrages wurde dessen Aufnahme in die Vereinschriften beschloffen.

In der Monatversammlung am 4. Jänner l. J. hielt Herr Conservator Bezolt, korrespondirendes Mitglied des Vereines, einen belehrenden Vortrag über die muthmaßliche Ausdehnung der Befestigungen der römischen Juvavia. Nach den aufgedeckten antiken Mauerwerken und andern Funden ergibt sich ein Zusammenhang von Ringmauern und Thürmen, als deren beherrschenden Höhenpunkt die Burg von Hohen-Salzburg mit dem vorgeschobenen Propagnaculum am Nonnberg sich darstellt. Die Mauer der antiken Stadt stieg vom Nonnberg bis zur Salzach herab, überbrückte selbe und erhob sich auf die gegenüberliegende Höhe des Imberges, umzingelte dort die hervorragendsten Punkte und vereinigte sich in der Gegend der jetzigen Stadt-

brücke mit dem Hauptgürtel, welcher in der Gegend des jetzigen Neuthorz an der Stelle der Bürgerwehr aufstieg und die Höhenpunkte des Rainberges und der einstigen Constantins-Thürme (jetzt Pulvermagazin) umschlang, dann längs des südlichen Abhanges des Festungsberges hinzog und sich am Nonnberg mit dem dortigen Waffenplatze vereinigte. Zur Vergleichung zeigte der Vortragende mehrere Pläne und Aufrisse solch antik befestigter Stadt-Umfassungen, als von Carcassone, Straßburg, Chur, Juklains vor. Das gediegene Elaborat legte derselbe der k. k. Central-Commission für Erforschung der Baudenkmäler vor.

Bei der Monat-Versammlung vom 18. April besprach der Referent die Naturbildung Pinzgau's im Allgemeinen und dessen Vegetation, vorzüglich der Alpen, deren schönste Pflanzen er getrocknet vorzeigte.

An den gewöhnlichen Donnerstag-Abenden fanden sich meistens 1—2 Duzend Mitglieder ein. Es wurden die seit voriger Woche eingelaufenen Vereinschriften und Bücher zur Einsicht vertheilt und die Landeskunde betreffende Angelegenheiten besprochen, neue, großentheils Salzburg'sche Gegenstände vorgezeigt und erläutert, so namentlich vom Herrn Professor Dr. Aberle neue Versteinerungen vom Glaneder-Hügel, Untersberg, Rainberg, vom Herrn Conservator Bezolt die prachtvollen Photographien in Großfolio der Loggien und Stanzen Rafael's im Vatican, vom Herrn Direktor Schiffmann die gelungenen Photographien der von ihm im mittelalterlichen altdeutschen Geiste eingerichteten und neugeschaffenen Lokalitäten des städtischen Museum und dessen merkwürdigsten Gegenstände, vom Herrn Ritter von Goldegg, dessen reiche schöne Wappen-Sammlung von Adelsgeschlechtern Tirols und Vorarlbergs.

Der Verwaltungsrath beschloß ferner am 27. Oktober v. Js. das Diplom als Ehrenmitglied, welches die Generalversammlung am 18. Oktober dem Herrn Dr. Zillner wegen seiner großen Verdienste um die Gründung und Förderung des Vereines zuerkannte, Demselben feierlich zu überreichen. Zu diesem Behufe wurde das Vereins-Lokale für den 11. November festlich mit der überlebensgroßen Statue der Juvavia von grünenden Pflanzen umgeben, im Hintergrunde des Lokales und an den Wänden mit den Wappen und Emblemen der Städte und Märkte Salzburgs geschmückt. Bei 100 Mitglieder beteiligten sich bei dem Festmahle.

Nachdem der Referent der Verdienste des Gefeierten um die Gründung und Einführung des Vereines ins Leben durch dessen gehaltvolle, allgemein ansprechende Vorträge über Geschichte des Herzogthums Salzburg und dessen gediegene Abhandlungen über die Untersbergfagen, den für die

Stadt Salzburg so wichtigen Almkanal, den Einfluß der Witterung auf die Entstehung gastrischer Krankheiten, über die letzten Typhus-Epidemien in Hallein und Salzburg, über Salzburgs letzte 50 Jahre, dessen reichhaltige Kulturgeschichte des Herzogthums Salzburg gebührend hervorgehoben, sprach er den Dank der Gesellschaft unter Ueberreichung des Ehren-Diploms und allgemeiner Acclamation aus. Nach dem Dank des Gefeierten für die begeisterte Anerkennung seiner Verdienste um den Verein und das Land wurden von anderen Festrednern dessen Verdienste um die Gemeinde, als Irrenarzt und als praktischer Arzt hervorgehoben.

Das Scheiden von 2 verehrten Mitgliedern, nämlich des Herrn Professors Dr. Aberle, welcher zum Leibarzte Ihrer Majestät der Kaiserin Wittwe Carolina und zum k. k. Regierungsrathe ernannt wurde, und des zum k. k. Finanzrath in Wien ernannten Herrn Dr. Chiari veranlaßte den Verwaltungsrath am 18. Juli zu einer festlichen Abendversammlung im Vereinslokale zu St. Peter.

Ueber Angabe und unter Leitung des Herrn Museums-Direktors Schiffmann waren an der, der Eingangsthür gegenüber befindlichen Wand in der Mitte das Reichs-Wappen und an den Seiten die Wappen des Landes und der Stadt Salzburg angebracht worden. Vor dieser gezielten Wand zeigte sich unter einem von Epheu gebildeten Bogen die Büste der in Salzburg wegen Höchstherrn Milbthätigkeit und Unterstützung des städtischen Museums mit Recht allverehrten Kaiserin Carolina Augusta, während zu beiden Seiten auf Standarten passende Chronographen und Sprüche auf die genannten scheidenden Mitglieder zu lesen waren.

Die Festversammlung, an welcher sich bei 80 Mitglieder beteiligten, eröffnete der Referent mit dem Ausdrucke der Freude über die ehrenvolle Beförderung und des Schmerzes über das baldige Scheiden dieser ausgezeichneten Mitglieder der Versammlung. Hierauf begründete er die Veranlassung zu dieser Festfeier durch die Aufzählung der Verdienste des anwesenden Herrn Regierungsrathes Dr. Aberle (Finanzrath Dr. Chiari war durch eine Geschäftsreise zu erscheinen verhindert). Ersterer war schon im Jahre 1860 einer der eifrigsten Gründer des Vereines und seitdem eines der thätigsten Mitglieder des Verwaltungsrathes und erwarb sich um den Verein, die Stadt Salzburg und die geognostische Kenntniß des Landes wesentliche und bleibende Verdienste, als durch Anregung und aufopfernde Förderung bei Erwerbung der reichen geognostischen Sammlung des k. k. Berg-Aerars und des Herrn Bergrathes Sigmund v. Helmreich zu Böckstein, ferner der reichen montanistischen Sammlung der k. k. Bergdirektion zu Salzburg, der geognostischen Sammlung der Untersberger Petrefacten des Wundarztes Hillebrand zu

Großgmain. Diese Sammlungen überließ der Verein dem löblichen Gemeinderathe der Stadt Salzburg zur nutzbringenden Aufstellung im städtischen Museum, welche ebenfalls Professor Dr. Aberle theilweise besorgte. Endlich schenkte derselbe sein reichhaltiges, größtentheils Salzburgerisches, Herbar auch dem Vereine, welcher es ebenfalls dem städt. Museum übergab.

In den öffentlichen Monats=Versammlungen des Vereines hielt Herr Professor Dr. Aberle mehrere gediegene und anziehende Vorträge, als: über das große geognostische Relief des größten Theils des Herzogthums Salzburg von Reil, das sich im städtischen Museum befindet (welcher Vortrag sich erweitert in den Mittheilungen des Vereines vom Jahre 1868 befindet); ferner über die geognostische Uebersichtskarte von Salzburg der k. k. geologischen Reichsanstalt, über Bernhart's großartiges Glockner=Panorama, über die Höhlen des Schafberges (nach den Mittheilungen des Vereinsmitgliedes Herrn Ludwig Zeller), über die Versteinerungen des Glaneckerhügels und Rainberges, über Dolomitbildung, den landschaftlichen Charakter der vorzüglichsten Gebirgs=Formationen, welche er durch mehrere Gebirgs=Panoramen und die charakteristischen Gebirgs=Landschaften von Südtirol und Salzburg des Mitgliedes Herrn v. Frey veranschaulichte.

Der Gefeierte sprach hierauf seinen Dank für die veranstaltete Festfeier, so wie seinen Schmerz über die baldige Trennung von so vielen werthen Vereinsgenossen aus, worauf noch in mehreren Toasten seine sonstigen Verdienste als Mann der Wissenschaft und liebevoller, aufopfernder Arzt hervorgehoben und in einem launigen Gedichte dessen Abschied von der Fuvavia von einem verehrten Mitgliede besungen wurde. Allgemeine Heiterkeit krönte das schöne Fest.

Die diesjährigen Mittheilungen enthalten:

I. Selbstständige Mittheilungen.

1. Die Thanhäuser. Ein Beitrag zur Kunde von Salzburgs Adelsgeschlechtern von Robert Ritter v. Raab.
2. Ueber die Bevölkerungs=Verhältnisse Salzburgs von Dr. Zillner.
3. Flora des Herzogthums Salzburg V. Theil, die Flechten von Dr. Anton Sauter.

II. Archiv.

Die ältesten Urkunden des fürsterzb. Consistorial=Archivs vom dortigen Archivar Adam Doppler.

III. 13 größtentheils geschichtliche Miscellen, vom Herrn Professor Dr. Spazenegger und Regierungs=Offizial Friederich Pirckmayer.

Die vom Professor Dr. Spazenegger im letzten Jahresberichte für

heuer angekündigte Abhandlung über die gothischen und romanischen Kirchenbauten des Herzogthums Salzburg vom Herrn Regierungsrath von Steinhäuser mußten leider wegen dessen Geschäftüberbürdung und längerer Krankheit verschoben werden.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug im Jahre 1871/72 221; es starben 8, traten aus 7 und bei 27; demnach vermehrte sich deren Zahl um 12. Ehrenmitglieder waren 5, korrespondirende 11.

Der Verwaltungsrath beschloß in seiner Sitzung vom 10. Okt. Herrn Friederich Pirckmayer, k. k. Regierungs-Offizial, wegen seiner landeskundigen Leistungen und aufopfernden Unterstützung der Bestrebungen des Vereines zum korrespondirenden Mitgliede vorzuschlagen. Die Bestimmung zu diesem Vorschlage wurde durch allgemeines Erheben von den Sigen kundgegeben.

Schwere Verluste erlitt der Verein durch den Abgang von 5 Verwaltungsräthen und den Tod von 8 Mitgliedern, nämlich:

Am 28. Oktober v. J. starb der zu Neigersdorf in Mähren geborne, 77 Jahre alte, k. k. Hofrath Ignaz Blaschke, Ritter von Neigersheim, und des Ordens der eisernen Krone, der sich vom bürgerlichen Stande durch eisernen Fleiß, große Geschäftstüchtigkeit, Vaterlandsliebe und Unbescholtenheit zu höhern Würden emporschwang und seine Thätigkeit größtentheils dem Herzogthum Salzburg widmete, wohin er zuerst im Jahre 1838 bis 1844 als Kreis-Kommissär kam, dann vom Jahre 1848 an als Statthalterei-Rath wiederholt die Präsidentenstelle versah und die Regierungs-Geschäfte nach bestem Wissen und Gewissen leitete. Er lebte ganz seinem Berufe, der auch seine Erholung war, so daß er selbst jubiliert noch im Bureau arbeitete. In Anerkennung seiner vielfachen Verdienste wurde er vom Staate mit einem hohen Orden geschmückt und in den Adelsstand erhoben, von Seite der Stadtgemeinde zum Ehrenbürger ernannt.

Er unterstützte alle vaterländischen Unternehmungen, trat auch unserm Vereine schon bei dessen Gründung bei und fehlte nie bei dessen öffentlichen Versammlungen.

In seinem Testamente vermachte er dem Schullehrer-Seminar, dem Wittwen- und Waisenfonde und den Studenten Salzburgs, dem Dommusik-Fonde und andern wohlthätigen Vereinen namhafte Legate.

Am 5. März 1872 starb Herr Karl Emanuel Straube, pens. Direktor der Manipulationsämter im Ministerium des Innern, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Vorstand des Salzburger Zweigvereins der Schillerstiftung, Mitglied der histor. stat. Sektion der mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde zu Brünn, Mitglied der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde.

Herr Dr. Zillner, dessen Freund, hatte die Güte, dessen Nekrolog im Folgenden mitzutheilen:

Derfelbe, geboren am 4. Dezember 1800 zu Nikolsburg in Mähren, eines Schuhmachers Sohn, studirte in den Jahren 1818—1822 die Rechts- und politischen Wissenschaften an der hohen Schule zu Wien und trat 1825 als Praktikant bei der Registratur der vereinigten Hofkanzlei in den Staatsdienst, wurde 1827 Bureauaccessist, 1841 Registrant, 1860 Hilfsämterdirektionsadjunkt und 1863 Direktor und trat 1867 in Pension. Dester zu außerordentlichen Dienstleistungen in Archivsachen u. s. w. berufen, wurde ihm auch als Registranten die Stelle eines Bücher-Censors für Zeitungen übertragen, welches Amt er bis zur Aufhebung der Censur im Jahre 1848 versah.

Hiezu befähigte ihn vorzüglich seine schriftstellerische Thätigkeit als Mitarbeiter an der gebiegenen Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode während der ganzen Zeit ihres Bestehens von 1834 bis 1844. Zahlreiche Gedichte, Novellen, Erzählungen, Sagen, Lebensbilder, Theaterkritiken u. s. w. rühren von ihm her; in den letzten Jahren war er während des Herausgebers Witthauer Kränklichkeit zweiter Redakteur desselben. Gedankenscharfe, wohlthuende Milde des Urtheils, Gewandtheit im Ausdruck wurde seinen Arbeiten nachgerühmt. Sein ehrenhafter Charakter, seine glühende Vaterlandsliebe, verbunden mit einer liebenswürdigen Art des Umganges mit Andern erwarben ihm als Schriftsteller und Censor vollste Achtung. Geraume Zeit galt er für einen der besten Prosaisten Wiens. Die Polizei- und Censurhoffstelle genehmigte seine Aufstellung als Redakteur der Zeitschrift „Jugendfreund“ und Straube wurde auch im Jahre 1848 aushilfsweise im Redaktionsamte der „Wiener Zeitung“ verwendet.

Nebst diesen Zeitungen und Zeitschriften enthalten auch Saphirs „Humorist“ in den Jahren 1846, dann 1855—56, die österreichische Volkszeitung (Redakteur Weis) 1853, die wiener allgemeine Musikzeitung (1846), endlich die Damenmodenzeitung „Fris“ (1863) und die fliegenden Blätter (1872) Erzeugnisse von Straube's Feder. Eine Menge Arbeiten dieses Schriftstellers sind namenlos gedruckt, daher jetzt mit Gewißheit die Autorschaft für selbe nicht mehr festgestellt werden kann; einige wenige blieben ungedruckt. Straube war noch vier Wochen vor seinem Tode literarisch thätig, und vollendete in seinem letzten Lebensjahre zwei Erzählungen: „Die Waldfrau“ und „Ein schlimmer Tag“, welche letztere nach seinem Tode in der „Salzburger Zeitung“ 1872 erschien.

Wenn in Witthauer's Zeitschrift die besten und ersten Dichter und Prosaisten Desterreichs und Wiens als Mitarbeiter auftraten, so kann

man sich auch versucht fühlen, Straube's kritischen Beiträgen in denselben wegen ihrer Gediegenheit, ihres Einflusses und Ansehens vielleicht den Vorrang vor seinen übrigen prosaischen Schriften einzuräumen. Da sie sämmtlich anonym erschienen, kann nicht näher auf sie eingegangen werden.

Als Novellist und Erzähler war Straube sehr fruchtbar und vereinigte Erfindungsgabe mit trefflicher Handhabung der Sprache. Ohne mit nachstehender Aufzählung nach der Zeitfolge auch die Ordnung ihres Ursprunges festsetzen zu wollen, beleuchtet sie doch die Entwicklung seiner Erzählungsgabe. 1834 erschienen: Die Nebenbuhler (Wien. Ztschft.); 1835, Stumme Liebe (Wien. Ztschft.); 1836, Ein Geheimniß (ebenda), 1839, Die schöne Näherin; des Kindes Gebet, (ebenda), 1840, Eine Gerichtsscene; Verirrung der Vaterliebe (ebenda), 1842, Unsere Landwirthschaft (ebenda).

Im Jahre 1840 veröffentlichte Gerold in Wien zwei Bändchen Novellen und Erzählung, enthaltend: Der Schreiner von Ofen, die Nebenbuhler, Rose und Rosmarin, Der Lottobrunnen, Ein langweiliger Roman, Im ersten Stock und zu ebener Erde, Fliegende Poesien, Der Heimatlose, Der Blick in die Zukunft.

Vom Jahre 1842—47 erschienen bei Stöckholzer in 7 Bändchen gesammelter Schriften: Die Pest in Wien, Die Schweden vor Brünn, Die Nemesis, Der Krüppel von Verona (in 2. Auflage), Kleeblätter, Corregio, Das arme Gretchen, Coeur Dame, Herr und Diener, Das Medaillon, Der Shawl, Der verrätherische Glanz.

Handschriftlich ist noch vorhanden: Die Ludlamshöhle, Wiener Roman in drei Büchern. Straube gehörte zur poetischen Tafelrunde des „silbernen Kaffeehauses“ Neumers, sowie zu jenem Club von Schriftstellern und Künstlern, der unter dem Namen „Ludlamshöhle“ die Aufmerksamkeit der vormärzlichen Polizeibehörde erregte.

Den vaterländischen Sagen, Legenden und Märchen, welche Beck in Wien 1837 herausgab, folgten noch mehrere in Witthauers Zeitschrift und in der österreichischen Volkszeitung (1853).

In den Jahren 1846, 1855, 1863 brachten die Wiener Musikzeitung „Viola d'amore“, der Humorist „die Herrin von Friedland“, die Iris „das Engelhaus“. 1858 erschien bei Wallishauser: Ein Wiener Fruchtel (im Volkston).

Als humoristische Schilderungen möchten bezeichnet werden die Lebensbilder: Der Zahltag, Der Beruf, Der arme Poet, Das Tintenfaß, Der Besuch (Wien. Ztschft. 1837, 1838, 1840, 1842). Straube's Styl zeigt sich darin von der vortheilhaftesten Seite.

Unter den Lyrischen Dichtungen finden sich ein Paar Perlen, um welche den Verfasser selbst ein Nikolaus Lenau beneidete (thatsächliche Aeußerung). Sie sind sämmtlich in der Wiener Zeitschrift Witthauers enthalten (1834—40).

Straube hat sich auch in der dramatischen Dichtungsart versucht, wie die handschriftlich vorhandenen Lustspiele: Die Malcontenten, Die Wüste, Das Fräulein vom Berge; ferner die Dramen: Späte Sühnung und die Christnacht beweisen. Sie schienen nicht auf die Bühne gelangt zu sein.

Straube nahm seit seiner Uebersiedlung nach Salzburg an unserem Vereine lebhaften Antheil, besuchte, so viel es Kränklichkeit und Alter erlaubten, die Versammlungen des Vereines und erfreute selben noch im vorigen Jahre mit einem anziehenden novellistischen Vortrag über Salzburgs Sagen.

Den 1. April starb Herr Karl Hiltz, Hofapotheker allhier, geboren 1800 zu Bludenz, wissenschaftlich gebildet in Feldkirch und Pest; er kam im Jahre 1829 nach Salzburg in Condition und übernahm im Jahre 1833 durch Heirat die Hofapothek. Durch Bürgertugenden, als Gemeinderath und als einer der Gründer der für das Land so wohlthätigen Sparkasse machte er sich um die Stadt Salzburg und das Land verdient und trat im Jahre 1869 in den Ruhestand. Er nahm seit Jahren an den Bestrebungen und öffentlichen Vorträgen des Vereines Antheil.

Am 14. April starb Se. Hochwürden Joh. Bapt. Wichtlhuber, Ehrenomherr, f. e. geistl. Rath, emeritirter Decan und Stadtpfarrer von Hallein.

Nach den gütigen Mittheilungen Seiner Hochwürden des Herrn Consistorial- = Archivars Adam Doppler war Johann Baptist Wichtlhuber am 18. Juni 1793 zu Gengham in der Pfarre Palling, Decanats Littmoning geboren, im Jahre 1815 in das erzbischöfliche Priesterseminar zu Salzburg aufgenommen, am 11. Juni 1816 zum Priester geweiht, als Alumnus Repetitor der Dogmatik, des Kirchenrechtes, der Archäologie und der declamatorischen Uebungen, und Katechet der Schulen zu Mülln und Leopoldskron, wurde unterm 10. September 1819 als Hilfspriester zu St. Michael im Lungau angestellt, unterm 7. Februar 1821 in gleicher Eigenschaft dem Herrn Dechant und Stadtpfarrer in Hallein zugeordnet, und hatte auch die Katechesen zu übernehmen, welche bisher der Schiemer'sche Beneficiat zu halten hatte, dessen Stelle theils wegen Priesterangel, theils wegen unzureichenden Einkommens längere Zeit unbesezt blieb. Aus dem nämlichen

Grunde hatte Wichtlhuber auch, nachdem ihm unterm 27. September 1826 ein Stadtvicariat verliehen worden war, die Katechetenstelle noch 3 Jahre zu versehen.

Am 2. April 1845 wurde ihm die Provisur des Decanalamtes und der Schuldistriktsaufsicht, sowie der Pfarre Hallein in spiritualibus (nach dem am 7. Mai 1846 erfolgten Ableben des Hrn. f. e. geistl. Rathes Josef Harl, auch in temporalibus) und die Vollbringung der Obliegenheiten eines Visitators in dem Institute der Regelschwestern daselbst übertragen, und am 25. Jänner 1847 die Dekanatspfarre Hallein durch Investitur verliehen. Am 2. Juni 1851 wurde er zum f. e. geistlichen Rathe, am 8. Juni 1866 zum Ehrenherrschaftsherrn von Salzburg ernannt. Die Stadtkommune Hallein ertheilte ihm das Ehrenbürgerdiplom.

Besondere lobende Anerkennung verdiente er sich durch opferwillige Uebernahme der durch die Epidemie in Hallein im Jahre 1862 und Erkrankung zweier Stadtvicars vermehrten seelsorglichen Geschäfte, und durch die großmüthige Freigebigkeit und umsichtige Sorgfalt, mit der er im Jahre 1864 seine Pfarrkirche und im Jahre 1866 die Filialkirche Buch auf seine Kosten restauriren ließ.

In Druck hat Wichtlhuber gegeben :

„Geschichte des Ursprungs und der Bestimmung der drei goldenen Samstagnächte“ 2c.

„Predigt auf die Feier der Primiz des Herrn Peter Rainer, bürgerlichen Fragners-Sohnes in Hallein und der gleichzeitigen Trauung seiner Schwester Jungfrau Anna Rainer am 3. August 1836“ 2c.

„Sieben religiöse Lieder zur Belebung und Stärkung frommer Gefühle und Entschliessungen für die Jugend, besonders auf dem Lande“ und einige andere Piecen, welche im „Katalog über die in der Bibliothek des städtischen Museums Carolino-Augusteum vorhandene Salisburgensia verzeichnet sind.

Wichtlhuber wurde auf sein Ansuchen am 31. Mai 1864 des Decanalamtes und der Schuldistriktsaufsicht, am 1. Mai 1871 der Pfarramtsfunktionen enthoben.

Derselbe trat dem Vereine, angezogen durch die herrlichen Grabdenkmäler in dessen Mittheilungen, im vorigen Jahre bei.

Am 20. April starb Herr Ludwig Obpacher, Kaufmann und vieljähriger Rath der Gemeinde, so wie des Vereins seit dessen Gründung, im 47. Lebensjahre. Er hatte sich um die Stadt, das städtische Museum, als Vorstand des diesfälligen Comité und den Verein als Verwaltungsrath und Vermittler der innigen Beziehung des Museums mit dem Vereine vielfache Verdienste erworben, und war bei seiner Herzensgüte,

seinem Eifer für die schöne Vaterstadt und seinem schlichten Wesen allgemein beliebt, was auch sein Leichenbegängniß, an dem sich fast die ganze Stadt theilnahmte, bewies.

Am 18. Mai starb Se. Hochwürden Herr P. Leopold Braunhuber, Prior und Custos des Klosters St. Peter, f. e. geistl. Rath. Derselbe war ein Kaufmanns-Sohn von Salzburg, geboren im Jahre 1807 und widmete sich bei guten Geistesanlagen und einem seltenen Gedächtnisse den Studien, trat im Jahre 1826 aus innerm Verufe ins Kloster und widmete sich zuerst mit Eifer der Seelsorge in Abtenau. Seine schwächliche Gesundheit hinderte ihn nicht an beständiger Thätigkeit, durch mehrere Jahre wirkte er als Superior in der Wallfahrtskirche zu Maria Plain und die letzten Jahre seines Lebens bis zu seinem Tode als eifriger Prior seines Stiftes.

Er nahm an den Bestrebungen des Vereins seit mehreren Jahren lebhaften Antheil.

Am 11. Mai starb Se. Hochwürden Herr Dr. Josef Halter, f. e. Consistorialrath, Probst des Kollegiatstiftes Mattsee, Mitglied des Salzburger Landtages, Landesauschuß und seit dem Jahre 1871 auch Landeshauptmann-Stellvertreter. Als armer Knappen-Sohn geboren zu Schwarz im Jahre 1811 trat er in den Franziskaner-Orden, aus dem er jedoch bald wieder austrat. Nachdem er in Salzburg seine theologischen Studien mit Auszeichnung vollendet hatte, erwarb er sich an der Wiener Universität die Doctors-Würde aus dem bürgerlichen und geistlichen Rechte, und kehrte von dort im Jahre 1845 nach Salzburg zurück.

Sein scharfer, gewandter Geist, seine Rednergabe und liberale Richtung lenkten die Augen seiner Mitbürger im Bewegungsjahre 1848 bereits auf ihn, indem er als Abgeordneter in den Reichsrath nach Kremsier gewählt wurde, wo er im Geiste des Josephinismus sprach.

Im Jahre 1856 wurde er zum Stiftsdechant und im Jahre 1869 zum Probst des Kollegiatstiftes Mattsee gewählt, als welcher er mit allem Eifer und Thatkraft zum Wohle des Stiftes und der Gemeinde wirkte.

Im Jahre 1861 wurde er in den Salzburger Landtag und zum Landesauschuß gewählt, welche Stelle er 9 Jahre lang mit Aufopferung für das Gemeinwohl bekleidete. Seine gediegenen, ausgebreiteten Kenntnisse der Landesgesetze und Verhältnisse, sein scharfer Verstand und Blick, seine gewandte, flüßige Rede und sein patriotischer Sinn und Eifer machten ihn zu einer Zierde des Landtages, in welchem er in gemäßigt liberaler Richtung wirkte.

Seine Mäßigung im parlamentarischen Kampfe bei aller Schärfe des Geistes, seine Liebe zu Oesterreich und sein über allen Tadel erhabener Charakter erzwangen ihm selbst die Achtung seiner politischen und kirchlichen Gegner. Eine lange qualvolle Krankheit ertrug er mit wahrhaft christlicher Standhaftigkeit und starb mit vollem Bewußtsein, ruhig und Gott ergeben. Seit Jahren nahm er an den Bestrebungen des Vereines als Mitglied lebhaften Antheil.

Am 28. Juli starb zu Hofgastein Se. Hochwürden Herr Jodo^f Stülz, Probst des regulirten Chorherrnstiftes St. Florian, wirklicher Consistorialrath, k. Rath und Reichs-Historiograph, Ritter des Franz-Josef-Ordens, korrespondirendes Mitglied der Akademien der Wissenschaften zu Wien und München und mehrerer gelehrten Gesellschaften, Direktor der theologischen Hauslehranstalt zu St. Florian, im 74. Lebensjahre. Er war ein Tischler-Sohn aus Bezau, dem Mittelpunkte des Bregenzer-Waldes, absolvirte die Gymnasial-Studien zu Innsbruck, die philosophischen zu Salzburg, und trat im Jahre 1819 in das Kloster St. Florian, das er seines wissenschaftlichen und streng kirchlichen Rufes und des dort befindlichen österreichischen Historikers Kurz wegen wählte. Er absolvirte in Linz die theologischen Studien und wurde im Jahre 1824 zum Priester geweiht, verlebte seine Zeit im Kloster zuerst als Kaplan, dann als Pfarrer, Dekan und wurde am 1. Mai 1859 zum Probste einstimmig gewählt, nachdem er bei der Wahl seines Vorgängers die Konventualen beschworen hatte, ihre Stimmen erstem zu geben. Als Seelsorger und Katechet erwarb er sich durch seinen aufopfernden Berufseifer im Beichtstuhl und als Prediger, durch Herzensgüte und schlichtes Wesen die Liebe seiner Pfarrkinder. Von der Götlichkeit und Großartigkeit der katholischen Kirche, deren segenvollem Einflusse und deren Vermittlung der wahren Freiheit der Kinder Gottes durchdrungen war er unermüdet in Belebung des katholischen Geistes durch Gründung und Leitung von Katholiken-Vereinen, durch Berufung der barmherzigen Schwestern ins dortige Spital u. s. w.

Außer dieser aufopfernden Seelsorgsthätigkeit verwendete er seine freie Zeit dem Studium der Landesgeschichte und der altdeutschen Literatur, als deren erste Früchte im Jahre 1835: Seine „Geschichte des Klosters St. Florian,“ im Jahre 1849 „des Klosters zu Wilhering nebst den ob der ennsischen Bauernunruhen“ waren, welche er nach den Urkunden getreu schilderte. Angezogen von der großartigen, für die Kirche segensreich wirkenden Charakteren eines Probstes Gerhoch von Reichersberg (geboren 1093) und des Bischofes Altman von Passau (geboren 1065) verfaßte er eine Geschichte ihres Wirkens, welche in die Jahressbücher

der Wiener Akademie vom Jahre 1849 und 1853 aufgenommen zu werden, für würdig erachtet wurde.

Außerdem veröffentlichte er im Linzer Musealblatte, der Linzer theologischen Quartalschrift, den Denkschriften, Archive, Sitzungsberichten und Notizenblatte der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien, dem Geschichtsforscher von Chmel, der österreichischen Zeitschrift für Geschichte von Kaltenböck, den österreichischen Blättern für Literatur von Schmidl, den Wiener Jahrbüchern, dem Münchner gelehrten Anzeiger, den historisch-politischen Blättern, mehrere geschichtliche Arbeiten.

Von den 60 Abhandlungen erwähnen wir nur „Kaiser Ferdinand II. im Kampfe gegen die protestantischen Stände Oberösterreichs“ in den historisch-politischen Blättern, „Charitas Pirkheimer, die fromme Charaktervolle Abtissin zu St. Klara in Nürnberg zur Zeit der Reformation und deren Briefe“, „Die Geschichte der Pfarre und Stadt Böcklabruck,“ 6 Abhandlungen über die Grafen von Schaunberg, 5 Abhandlungen über die Grafen von Chevenhiller, 3 Abhandlungen über das Kloster Hanshofen bei Braunau, 26 kleinere geschichtliche Aufsätze, worunter über den Minnesänger Dietmar von Eist und der von ihm in der fürstlichen Bibliothek von Efferding entdeckten Ruodlieb, Fragmente eines lateinischen Gedichtes aus dem 11. Jahrhundert herausgegeben von Schmeller, endlich 3 Nekrologe und 5 Recensionen über Kürsingers Ober-Pinzgau, Keplers Leben und Wirken von Emil von Breitschwert, Geschichte des Benediktinerstiftes Michaelbeurn von Mich. Filz, Geschichte der Deutschen von Menzel und des Cardinals Rhlesl Leben von Hammer-Burgstall.

Außerdem redigirte er die ersten 5 Bände des Urkundenbuches des Landes ob der Enns und gab die ältesten Urkunden des Klosters Gleinf bei Steyr und die Regesten aus den Urkunden im Archive zu Efferding heraus. — Man staunt mit Recht über eine so reichhaltige literarische Thätigkeit neben den vielfachen seelsorglichen Verrichtungen. Dabei war der Verfasser ungeachtet eines in den spätern Jahren beängstigenden Halsleidens stets heiter und ließ öfters seine reiche satyrische harmlose Ader springen. Er war einfach und schlicht, ein treuer Freund seinen Feinden und liebenswürdig im Umgange. Die allgemeine tiefe Trauer bei seinem Begräbnisse war der rührendste Zeuge der Liebe, die er bei seinen Pfarrkindern und Allen, die ihn kannten, genoß.

Der viel in Anspruch genommene Mann schenkte doch auch den geschichtlichen Leistungen unseres Vereines rege Theilnahme.

Der Zuwachs der Büchersammlung, welche der Museal-Bibliothek einverleibt wurde, betrug 62 Nummern, größtentheils Schriften der 58 Vereine, mit welchen unser Verein im Schriftenaustausch steht. Neuester Zeit traten das Germanische Museum zu Nürnberg und die kaiserl. Bibliotheken zu Straßburg und Königsberg mit unserm Vereine in Verbindung und Schriftenaustausch.

Das Vermögen des Vereines besteht nach Schluß des Vereinsjahres in 1258 fl. 20 kr. mit Einschluß der vom Ehrenmitgliede Herrn kais. Rath Ritter von Köchel dem Vereine geschenkten Silberrente von 100 fl.

Den Ausweis über die Vermögensgebarung legte hierauf der Herr Verwalter Petermandl vor. Die den Statuten gemäß gewählten 2 Rechnungs-Revisoren Herr Dr. Jungwirth und Herr August Spängler erkannten die Rechnung als vollkommen richtig.

Schließlich dankte der Referent dem Verwaltungsrathe und den Mitgliedern, welche den Verein durch schriftliche Abhandlungen oder durch öffentliche Vorträge unterstützten, für ihre aufopfernde Mühewaltung und dem Herrn Bürgermeister von Salzburg für die gütige Einräumung des Rathhaussaales zu den Monat-Versammlungen.

3.

Jahres - Rechnung

über Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde im 12. Vereinsjahre 1871/72.

	Gebühr		Abstattung		Rest	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Vorjähriger Rechnungsrest:						
Salzburger Sparkassabüchel Nr. 9823	116	09 ¹ / ₂	116	09 ¹ / ₂		
" " " " 28132	473	93	473	93		
Aktivrückstände	8	—	8	—		
Schließlicher Kassarest	92	62 ¹ / ₂	92	62 ¹ / ₂		
Zusammen .	690	65	690	65		
Neuer Empfang:						
Jahresbeiträge der ordentlichen Mitglieder	880	—	880	—		
Jahresbeitrag vom h. Landtage . .	50	—	50	—		
Silber-Mente Nr. 755.948 (Geschenk des Ehrenmitgliedes Herrn Ludwig Ritter v. Köchel)	100	—	100	—		
Uebersahlung	42	—	42	—		
Erlös von Gesellschafts-Mittheilungen	25	—	25	—		
Schuldpapier für angelegte Baarschaft	560	65	560	65		
Zusammen .	1657	65	1657	65		
Hiezu der vorjährige Rechnungsrest .	690	65	690	65		
Summe aller Empfänge .	2348	30	2348	30		

	Gebühr		Abstattung		Rest	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgaben:						
Buchdruck*)	356	90	356	90	—	—
Buchbinder	53	—	53	—	—	—
Dienstleistungen	12	15	12	15	—	—
Frachten, Postporto, Stempeln	31	75	31	75	—	—
Erwerbungen**)	33	50	33	50	—	—
Verschiedene Auslagen***)	52	80	52	80	—	—
Angelegte Baarschaft	550	—	550	—	—	—
Zusammen	1090	10	1090	10	—	—
Wird von der Empfangsgebühr pr.	2348	30				
abgezogen die Ausgabe-Abstattung pr.	1090	10				
somit verbleibt ein Aktivrest pr.	1258	20				
Vermögens-Nachweisung:						
Salzburger Sparkassabüchel Nr. 9823	116	09 ¹ / ₂	116	09 ¹ / ₂	—	—
" " " 28132	984	58	984	58	—	—
" " " 35186	50	—	50	—	—	—
Silber-Rente Nr. 755.948	100	—	100	—	—	—
Aktivrückstand	—	—	—	—	—	—
Schließlicher Kassaest	7	52 ¹ / ₂	7	52 ¹ / ₂	—	—
Vermögens-Summe	1258	20	1258	20	—	—

*) Unter der Summe pr. 356 fl. 90 kr. ist der Betrag pr. 105 fl. 90 kr. für den XI. Band der Gesellschafts-Mittheilungen enthalten, welcher erst im Laufe dieses Jahres zur Zahlung gelangte.

**) Um diesen Betrag wurde die Sammlung der Glanegger-Verfeinerungen für das städtische Museum „Carolino-Augusteum“ angekauft.

***) Unter der Rubrik: „verschiedene Auslagen“ erscheinen verrechnet:

aus Anlaß einer Festlichkeit	18 fl. — kr.
für Mundirungsarbeiten	1 fl. 20 kr.
für den Ankauf von Gesellschafts-Mittheilungen	6 fl. — kr.
Jahres-Beiträge für Vereine	18 fl. 60 kr.
für eine Gesellschafts-Stampiglie zum Hochdrucke	5 fl. — kr.
und durchführungsweise ein Jahres-Beitrag pr.	4 fl. — kr.

zusammen 52 fl. 80 kr.

Salzburg, am 24. September 1872.

Anton Petermandl,
Rechnungsführer.

Gepprüft und vollkommen richtig befunden.

Salzburg, den 18. October 1872.

Dr. Sauter.

August Spängler.
Dr. August Jungwirth.

4.

Mitglieder-Verzeichniß.

Ehrenmitglieder.

Die mit * bezeichneten gehören dem Gründungs-Ausschusse an.

Karajan Theodor Georg, Ritter v., Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. 1864.

Köchel Ludwig, Ritter v., kais. Rath in Wien. 1860.

Moll Hanns, Freiherr v., k. k. Feldmarschall-Lieutenant zu Villa Lagarina nächst Rovereto. 1869.

Föringer Heinrich, k. b. Bibliothekar in München. 1869.

* Zillner Franz, Dr., Arzt der Irrenanstalt, Sanitätsrath. 1860. Vorstands-Stellvertreter.

Correspondirende Mitglieder.

Helmreichen Sigmund Edler v. Brunnfeld, k. k. Bergrath in Salzburg. 1864.

Reil Franz, Geoplastiker in Marburg. 1861.

Rezolt Georg, Conservator der Baudenkmale und Kunstmaler. 1860.

Radnizky August, Stiftsverwalter in Mattsee. 1864.

* Storch Franz, Med. Dr. in St. Johann. 1860.

Schneider Dskar, Dr. der Philosophie in Dresden. 1865.

Walz Michael, Dr., k. k. Gymnasial-Professor in Linz. 1866.

Woldrich Johann Nep., Dr., Professor am k. k. akad. Gymnasium in Wien. 1865.

Suber Moïse, Dr., Professor. 1869.

Zahn Josef, Professor und Archivar in Graz. 1869.

Wallmann Heinrich, Dr., k. k. Regimentsarzt im 80. Infanterie-Regimente, in Verwendung beim k. k. Kriegsministerium in Wien. 1860.

Ordentliche Mitglieder.

- * **Aberle Carl**, Dr., k. k. Regierungsrath, Leibarzt Ihrer Majestät der Kaiserin = Wittve Carolina Augusta. 1860.
- Aichinger Josef**, Domkapitular, f. e. wirkl. Consistorialrath, Stadtdechant und Dompfarrer. 1866.
- Alexy Vincenz**, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat. 1866.
- Amperer Josef**, k. k. Gymnasial-Professor. 1868.
- Anthaller Franz**, f. e. geistl. Rath, Katechet an der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt, Professor der Katechetik. 1863.
- Balde Heinrich**, städt. Rastner. 1868.
- Bayer Hieronymus v.**, Dr., k. b. Geheimrath und Professor an der Universität in München, lebenslänglicher Reichsrath der Krone Baiern. 1865.
- Berger Julius**, Dr., Advokat in Vöcklabruck. 1871.
- Biebl Rudolf**, Kaufmann. 1860.
- 10 **Blaßfellner Franz**, k. k. Bezirks-Commissär in Zell am See. 1871.
- Blaßke Carl**, k. k. Finanz-Inspektor in Saalfelden. 1870.
- Brandner Franz**, Dr., k. k. Professor an der theologischen Fakultät, f. e. Consistorialrath. 1860.
- Braunhuber Leopold P. †**, f. e. geistl. Rath, Prior und Custos im Kloster St. Peter. 1866.
- Buchner Max**, Dr., Prof. an der Oberrealschule in Graz. 1860.
- Chiari Gerhard**, k. k. General-Consul in Janina. 1868.
- Chiari Max**, Dr., k. k. Finanzrath in Wien. 1860. Verwaltungsrath.
- Czerny Franz**, Ritter v., k. k. Major. 1865.
- Collegium Borromäum** in Salzburg. 1869.
- Della Bona Johann**, Dr., Dom-Scholastikus, f. e. wirkl. Consistorialrath, Mitglied des Salzburger Landes-Schulrathes. 1868.
- 20 **Dieter Heinrich**, Buchhändler in Frankfurt a. M. 1869.
- Doppler Adam**, f. e. wirkl. Consistorialrath und Archivar. 1860.
- Doppler Anton**, Dr., Domprobst, f. e. w. Consistorialrath. 1860.
- Dücker Maria** Freifrau v. 1860.
- Duregger Alois**, Realitätenbesitzer. 1860.
- Ebner Albin**, k. k. Hofrath. 1867.
- Ehinger Maximilian**, Präsekt des gräfl. Lodron'schen rupertinisch-marianischen Collegiums. 1870.
- Eder Albert**, Dr., Prälat von St. Peter, f. e. geistl. Rath. 1860.
- Eder Bonifaz**, P., Conventual des Stiftes St. Peter, Kellermeister in Salzburg. 1871.
- Embacher Anton**, k. k. Postmeister in Taxenbach, Landtags-Abgeordneter. 1868.
- 30 **Embacher Augustin**, Domkapitular und f. e. wirkl. Consistorialrath. 1860.

- E n d l** Franz, Buchdrucker. 1864.
E n g l Johann Ev., Inhaber und Direktor des Erziehungs-Institutes (Pensionat) für Schüler der Volks- und Mittelschulen. 1866.
E n g l m a y r Mathias, Domkapitular und f. e. wirkf. Consistorialrath in Salzburg. 1860.
E n k v o n d e r B u r g Carl Maria, k. k. Hofrath in Salzburg. 1871.
E s t e r h á z y v. Galántha Daniel Graf, Dr. der Rechte, Herrschaftsbesitzer. 1870.
E y s n Alois, Privat. 1868.
F a i s t a u e r Caspar, Dr., Stadtarzt. 1868.
F e l d j ä g e r = B a t a i l l o n Nr. 15, Offiziercorps. 1871.
F e n d t Anton, k. k. Major. 1868.
40 Ferdinand IV., Se. kais. Hoheit Großherzog von Toskana. 1868.
F l a t s c h e r Georg, k. k. Gynnasial-Professor, f. e. geistl. Rath. 1860.
F l e i ß n e r Josef, Stadtpfarrer. 1865.
F r a n k Josef, k. k. Linien-Schiffslieutenant in Wien. 1871.
F r e u n d o r f e r Leonhard P., Conventual des Stiftes St. Peter und Stiftsökonom. 1871.
F r e y Carl v., Privat. 1860.
F u n k e Robert, Dr., k. k. Salinenarzt in Hallein. 1866.
G a ß n e r Andreas, Dr., f. e. geistl., Rath, k. k. Professor der Pastoral und Custos der Studienkirche. 1862.
G a t t e r m a y e r Franz, k. k. Rassen-Direktor. 1866.
G e r b e r Carl, Compositeur. 1869.
50 G e s s e l e Franz, Fabriksbesitzer und Gemeinderath. 1860.
G e w e r k s c h a f t S a g o r in Krain. 1868.
G l a n z Carl Ritter v., k. k. Bezirkshauptmann in Zell am See. 1866.
G ö ß Jakob, Baumeister. 1860.
G o g l Mathias, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. 1870.
G o l d e g g Hugo Ritter v., k. k. Kämmerer und Hauptmann i. d. L. in Salzburg. 1871.
G r a ß b e r g e r Carl, Dr. der Medizin und Chirurgie. 1860.
G r a ß m a n n Johann, Präsekt des Domsingknaben-Institutes und Domchorvicar. 1870.
G r o h m a n n Paul in Wien. 1868.
G s c h n i g e r Mathias, Fabriksbesitzer und Handelskammer-Präsident. 1860.
60 G ü n t h e r Josef, Pfarrer in Zell am See, Ehren-Canonicus von Mattsee. 1871.
H a i d i n g e r Carl, k. k. Notar in Oberndorf. 1868.
H a c k s t e i n e r Johann, Priesterhaus-Regens und Beneficiat in Kirchenthal. 1867.
H ä r d t l August Freiherr v., Dr., Badearzt in Gastein.
H a l t e r Josef †, Dr., Stiftsprobst in Mattsee, Landeshauptmann-Stellvertreter. 1862.
H a m m e r l e Alois, k. k. Bibliothekar. 1860.

- Handel Rudolf Baron v., k. k. Oberlandesgerichtsrath in Linz. 1862.
- Handels=Casino in Salzburg. 1866.
- Harrer Ignaz, Dr., k. k. Notar, Landesauschuß=Mitglied und Bürgermeister der Stadt Salzburg. 1867.
- Haslauer Carl, Caplan im St. Johanns-Krankenspitale.
- 70 Hauthaler Willibald, P., Conventual des Stiftes St. Peter, Instructor. 1871.
- Heilmaier Anton, Müller. 1860.
- Helly Georg Edler v., k. k. Hauptmann.
- Hepperger Ludwig v., k. k. Major. 1867.
- Hilber Aug., Domchorvicar und Consistorial-Archivadjunkt. 1871.
- Hilz Carl †, Privat. 1866.
- Holzschuh Ferdinand, Dr., k. k. Regimentsarzt im 5. Husaren-Regimente in Wien. 1865.
- Horner Hanns, Agent. 1860.
- Horner Romuald, P., Conventual, Rentmeister und Bibliothekar in St. Peter. 1869.
- Hutter Anton, freiresignirter Dom=Scholasticus und f. e. wirkf. Consistorialrath. 1865.
- 80 Jenal Jakob, Domcustos und f. e. wirkf. Consistorialrath. 1870.
- Zeittelez Ludwig, Professor an der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt zu Salzburg. 1871.
- Jmhof Rupert Baron v., Realitätenbesitzer. 1866.
- Jrresberger Carl, Hotelbesitzer. 1870.
- Jung Amand, P., Archivar des Stiftes St. Peter. 1860.
- Jung Louis, Privat. 1868.
- Jungwirth August, Med. und Chir. Dr. 1860.
- Kalteis Ludw., Wundarzt in Seekirchen, Landtags-Abgeordneter. 1868.
- Kapfinger Johann Bapt., Dr., Domkapitular und f. e. wirkf. Consistorialrath. 1866.
- Kaserer Josef, k. k. Landesgerichts-Adjunkt in Verwendung beim Justizministerium. 1871.
- 90 Kaserer Mathias, Dr. der Theologie, f. e. Hofcaplan. 1866.
- Katsthaller Johann, Dr., k. k. Professor an der theologischen Fakultät in Salzburg. 1871.
- Keil Franz, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Reichsraths-Abgeordneter. 1868.
- Khuen Josef, Dr., Werkdirektor. 1864.
- Khun Dismas, Dr., k. k. Professor in Salzburg. 1871.
- Khünburg Max Gandolph Graf, k. k. Gerichts-Adjunkt. 1871.
- Klingler Johann Nep., Domkapitular, f. e. wirkf. Consistorialrath und Consistorial-Kanzler. 1866.
- Kobler Fanni, Private. 1860.
- Koch Carl, Kaufmann, Gemeinderath. 1865.
- Koch=Sternfeld Ritter v., k. h. Landrichter. 1869.
- 100 Kosler Emil, k. k. Notar und Landesauschuß=Mitglied. 1866.

- Rönigsberger Friedrich, P., k. k. Gymnasial-Professor, Conventual des Stiftes Michaelbeuern. 1869.
- Lamberg Hugo Graf v., Präsident der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, Landeshauptmann u. Reichsraths-Abgeordneter. 1869.
- Landes-Ausschuß des Herzogthums Salzburg. 1871.
- Laschensky Otto, Baumeister, Gemeinderath, in Salzburg. 1871.
- Lasser Josef Freiherr v., Dr., k. k. wirkl. geh. Rath, Minister in Wien. 1860.
- Lienbacher Georg, k. k. Oberlandesgerichtsrath in Wien. 1871.
- Lindner Anton, Dr., Bezirksarzt in St. Johann. 1868.
- Lürzer Friedrich v., Dr., k. k. Notar in Mitterfill. 1866.
- Martin Friedrich, Dr., k. k. Bezirksarzt in Zell am See. 1871.
- 110 Maschek Gustav, k. k. Major-Auditor in Lemberg. 1868.
- Mayburger Josef, k. k. Professor der Oberrealschule. 1867.
- Mayr Georg, Stadtpfarrer. 1871.
- Mayr Josef, k. k. Gymnasial-Professor. 1866.
- Mayr Rupert, Dr., Weihbischof und Priesterhaus-Direktor. 1860.
- Mayrhofer Joh., Berginspektor in Willerssee. 1868.
- Merbeller Alexander, k. k. Regierungsrath und Bezirkshauptmann. 1868.
- Mertens Heinrich Ritter v., kais. Rath, Bürgermeister. 1860.
- Mertens Nelly Frau v., Bürgermeisters-Wittwe. 1860.
- Mitterberger Kupferbergwerks-Gesellschaft zu Mühlbach bei Bischofshofen. 1868.
- 120 Mössinger Georg, Dr. und Prof. an der theol. Fakultät. 1866.
- Moozlechner Josef, Domdechant und Präses des f. e. Consistoriums. 1866.
- Mühlreiter Eduard, Zahnarzt. 1871.
- Müller Michaela M., Abtissin des adeligen Benediktiner-Frauenstiftes Nonnberg. 1868.
- Müller Zeno, Prälat des Benediktiner-Stiftes Admont. 1866.
- Mussoni Albert, P., Conventual des Stiftes St. Peter, Dr. der Theologie, Pfarrvicar in Abtenau. 1871.
- Neusser Ferdinand, Landschafts-Oberingénieur. 1868.
- Nonner Josef, Direktor der Gewerkschaft in Hammerau und Achthal. 1870.
- Rußbaumer Johann, Spiritual im f. e. Priesterseminar. 1866.
- Obpacher Anna, Kaufmanns-Wittwe. 1866.
- 130 Obpacher Josef, Kaufmann. 1868.
- Obpacher Ludwig †, Kaufmann und Gemeinderath. 1860. Verwaltungsrath.
- Dedl Paul, Fabriks-Cassier in Oberalm. 1868.
- Ottensfeld Gustav Ritter v., k. k. Hofrath in Prag. 1869.
- Dziberger Carl, Dr., k. k. Regierungsrath und Landes-Sanitäts-Referent in Salzburg. 1860.
- Paar Ludwig, Graf, Excellenz, k. k. österr. Gesandter in Kopenhagen. 1867.

- Patera Johann, k. k. Bergrath. 1860.
 Pausinger Carl v., Privat in München. 1871.
 Peitler Franz, k. k. Landesgerichtsrath und Landesauschuß-Mitglied. 1862.
 Petermandl Anton, pens. Staatsbuchhaltungs-Beamter. 1861.
 Verwaltungsrath.
 140 Petter Alexander, Dr., Hofapotheker. 1860.
 Petter Carl, Magister der Pharmacie. 1868.
 Pfeiffer Anton, Dr., Badearzt in Hofgastein. 1868.
 Pillwar Joh. Carl, Dr., k. k. Regimentsarzt in Salzburg. 1871.
 Plag Leopold Graf, k. k. Kämmerer und Herrschaftsbesitzer in Graz. 1860.
 Poschacher Peter, Dr., k. k. Notar und Vicebürgermeister. 1865.
 Prankh Sigmund Freih. v., Excellenz, k. b. Kriegsminister. 1869.
 *Prinzinger August, Dr., Rechtsanwalt. 1860.
 Bröll Gustav, Dr., Quellenarzt in Badgastein. 1860.
 Raab Robert Ritter v., k. k. Bezirkshauptmann in Gmunden. 1861.
 Verwaltungsrath.
 150 Rainer E. G. k. k. Linien-Infanterie-Regiment Nr. 59, Offiziercorps. 1871.
 Rainer Peter Paul, f. e. geistl. Rath, Direktor der Anstalt zur Erziehung weiblicher Diensthöten. 1869.
 Ragenböck Josef, k. k. Landesgerichtsrath in Zell am See. 1867.
 Reiter Michael, f. e. geistl. Rath, Dechant und Pfarrer in Saalfelden und Mitglied des k. k. Bezirksschulrathes für Pinzgau. 1871.
 Reslhuber Augustin, Dr., Abt von Kremsmünster. 1868.
 Reverteira v. Salandra Anna Gräfin in Linz. 1868.
 Richter Eduard, k. k. Gymnasial-Professor. 1871.
 Richter Johann Anton, pens. k. k. Rechnungsrath. 1871.
 Roubinek Anton, k. k. Förster in Zell am See. 1870.
 Ruthner Anton Ritter v., Dr., Rechtsanwalt in Wien. 1860.
 160 Sacher Wenzel, k. k. Professor. 1871.
 *Sauter Anton, Dr., k. k. Bezirksarzt und Sanitätsrath. 1860.
 Vereinsvorstand.
 Saullich Angelo, Kaufmann. 1868.
 Schallhammer Johann Ritter v., pens. k. k. Postbeamter in Salzburg. 1860.
 Schiffmann Jost, Direktor des städtischen Museums Carolino-Augusteum. 1871.
 Schindler Alexander Julius, k. k. Notar in Wien. 1862.
 Schlegl Richard, Dr., Stadtarzt und Sanitätsrath. 1860.
 Schleindl Franz, f. e. geistl. Rath und Dechant in Lamsweg, Mitglied des k. k. Bezirksschulrathes für Lungau, Landtags-Abgeordneter. 1862.
 Schmueb Ludwig, Direktor am k. k. Staatsgymnasium zu Klagenfurt. 1860.
 Schneeberger Cajetan, Realitätenbesitzer. 1870.

- 170 **Schöberl** Mathias, Domchorregent und Rechnungsrevident der f. e. Diözesanbuchhaltung. 1866.
Schreiner Josef, Bräuer. 1867.
Schwaiger Stephan, Domkapitular und f. e. wirkl. Consistorialrath. 1869.
Schweinbach Franz, Landschaftssekretär. 1862. Verwaltungsrath.
Seefeldner Friedrich, k. k. Notar und Gemeinderath. 1862.
Seger Anton, Pfarrer in Bramberg. 1871.
Sigl Josef, Bräuer in Obertrum und Landtagsabgeordneter. 1868.
Spängler August, Kaufmann. 1864.
Spängler Carl, Großhändler. 1866.
Spängler Eduard, Hüttenverwalter in Hütttau. 1871.
- 180 **Spängler** Leopold, k. k. Staatsanwalts-Substitut in Linz. 1860. Verwaltungsrath.
Spängler Rudolf, Dr., Apotheker, Landtags-Abgeordneter und Gemeinderath. 1860.
Späth Josef, Handelsmann. 1860.
Spazenegger Leopold, Dr., k. k. Professor und Sanitätsrath. 1860. Verwaltungsrath.
Spaur Philipp Graf. 1866.
Sperl Johann, Dr. in Teesdorf bei Günzelsdorf in Niederösterreich. 1864.
Steger Josef, k. k. Gymnasial-Professor. 1866.
Stein Franz, Dechant in Thalgau. 1865.
Steinacher Matthäus, k. k. Postmeister in Golling. 1863.
* **Steinhauser** Adolf, k. k. Regierungsrath. 1860. Verwaltungsrath.
- 190 **Steininger** Ignaz, Privat in Salzburg. 1871.
Stieger Josef Valentin, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. 1866.
Stigler Josef, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. 1866.
Straube Emanuel †, k. k. Ministerial- Hilfsämter- Direktor in Pension. 1868.
Straubinger Josef, Hotelbesizer in Badgastein. 1871.
Stülz Jodok †, Prälat zu St. Florian. 1868.
Tarnóczy Maximilian v., Dr., Fürsterzbischof, Excellenz. 1860.
Taube Ludwig, Buchhändler. 1864.
Thalhaimer Nikolaus, Prälat und f. e. geistl. Rath in Michaelbeuern. 1862.
Thalmayer Moiz, Bürgermeister in Saalfelden.
- 200 **Thalmayer** Josef, Handelsmann in Saalfelden.
Thun Guido Graf, Excellenz, k. k. wirkl. geh. Rath und k. k. Kämmerer in Salzburg. 1871.
Trauner Gustav, Großhändler. 1860.
Triendl Anton, Großhändler. 1860.
Tschusi v. **Schmidhofen** Viktor, Ritter v. 1871.
Ueberacker Otto Graf, k. k. Kämmerer. 1868.
Universitäts-Bibliothek, k. k., in Wien. 1867.
Vierhapper Karl, Auskultant beim k. k. Landesgerichte Salzburg. 1871.

- Vierhapper Friedrich, Dr. in Wien. 1871.
 Wallner Friedrich, k. k. Bezirksvorsteher in Pension in Saalfelden, Landtags-Abgeordneter. 1868.
 210 Wappmannsperger Josef, Buchhändler und Lithographiebesitzer. 1860.
 Weibhauser Paul, Stadtzimmermeister in Salzburg. 1871.
 Weigl Elisabeth, Großhändlers-Wittwe. 1870.
 Wessicken Moïz, Pfarrer in Badgastein. 1861.
 Wichtlhuber Joh. Bapt. †, Ehrenomherr, f. e. geistl. Rath, emer. Dechant und Stadtpfarrer in Hallein. 1871.
 Widmann Otto, Dr., Rechtsanwalt. 1862.
 Zechenter Josef, Verwalter der Landesanstalten. 1866.
 Zeller Franz, Kaufmann. 1860.
 Zeller Ludwig, Privat in Frauenstein. 1868.
 Zillner Emilie, Doctors-Gattin. 1860.
 220 Zillner Anna, Fräulein. 1871.

5.

Verzeichniß

jener gelehrten Gesellschaften und Vereine, mit welchen die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde durch Uebersendung ihrer Mittheilungen eine Verbindung eingeleitet hat.

- * 1. Museum Carolino-Augusteam zu Salzburg.
- * 2. " Francisco-Carolinum zu Linz.
- * 3. Ferdinandeum zu Innsbruck.
- * 4. Historischer Verein für Kärnten in Klagenfurt.
- * 5. " " für Krain in Laibach.
- * 6. " " für Steiermark zu Graz.
- * 7. " " zu Schaffhausen.
- * 8. " " von und für Oberbayern zu München.
- * 9. " " von Oberpfalz und Regensburg zu Regensburg.
- * 10. " " von Oberfranken zu Bamberg.
- * 11. " " der Pfalz zu Speyer.
- * 12. Alterthums-Verein zu Wien.
- * 13. Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag.
- * 14. Königlich sächsischer Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer zu Dresden.
- * 15. K. k. mährische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn.
- * 16. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Breslau.
- * 17. Antiquarische Gesellschaft für vaterländische Alterthümer zu Zürich.

- * 18. Freies deutsches Hochstift zu Frankfurt am Main.
- 19. Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer zu Leipzig.
- * 20. Alpen-Verein zu Wien.
- * 21. Historischer Verein zu Niedersachsen für Hannover.
- * 22. Verein für Erforschung der Geschichte und Alterthümer in Mainz.
- * 23. Schweizerische geschichtsforschende Gesellschaft zu Basel.
- * 24. Oberlausitz'sche Gesellschaft der Wissenschaft zu Görlitz.
- * 25. Historischer Verein für den Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg zu Augsburg.
- * 26. Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt.
- * 27. R. k. Akademie der Wissenschaften in Wien.
- * 28. R. k. geographische Gesellschaft in Wien.
- 29. R. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.
- * 30. R. k. geologische Reichsanstalt in Wien.
- * 31. Gesellschaft für Landeskunde in Niederösterreich zu Wien.
- * 32. Sächsisch-thüringischer Alterthums-Verein in Halle.
- * 33. Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Gießen.
- * 34. R. b. Akademie der Wissenschaften in München.
- * 35. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis in Dresden.
- * 36. Verein für Naturkunde in Offenbach am Main.
- * 37. Naturforschender Verein in Brünn.
- * 38. Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt.
- * 39. Land- und forstwirthschaftliche Lehranstalt zu Kreuz in Kroatien.
- * 40. Naturforschende Gesellschaft Grünbündens in Chur.
- * 41. Großherzoglich Badisches Landes-Archiv in Karlsruhe.
- * 42. Gesellschaft für Beförderung der Geschichtskunde zu Freiburg im Breisgau.
- * 43. Harz-Verein für Geschichte für Alterthumskunde.
- * 44. R. k. administrative Statistik in Wien.
- * 45. Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Schwaben in Ulm.
- * 46. Botanischer Verein in Landshut.
- * 47. Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark in Graz.
- * 48. Deutscher Alpen-Verein in München.
- * 49. Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien.
- * 50. Historische und antiquarische Gesellschaft in Basel.
- * 51. Verein für Geschichte und Naturgeschichte in Donaueschingen.
- * 52. Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn.
- * 53. Verein der Naturfreunde in Reichenberg.
- * 54. Schleswig-Holstein-Lauenburgische Gesellschaft für Sammlung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer zu Kiel.
- * 55. Naturhistorisches Landes-Museum von Kärnten in Klagenfurt.
- * 56. Germanisches Museum in Nürnberg.
- * 57. Kais. Universitäts-Bibliothek in Straßburg.
- * 58. Kais. Universitäts-Bibliothek in Königsberg.

A n m e r k u n g : Die mit * bezeichneten Gesellschaften und Vereine haben die Zusendung bereits erwidert.

Fortsetzung des Bücher-Verzeichnisses 1871|72.

1217. Topographie von Niederösterreich. Vom Vereine für Landeskunde von Niederösterreich. 2. Heft, Wien 1871. Tauscheremplar.
1218. 32. und 33. Bericht über das Wirken und den Stand des historischen Vereins zu Bamberg. 1869, 1870. Tauscheremplar.
1219. Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgg. 1870. Hannover 1871. 33. Bericht des Vereins. Tauscheremplare.
1220. Geschichte der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues der Natur- und Landeskunde mit Rücksicht auf die bezüglichen Cultur-Verhältnisse Mährens und österr. Schlesiens. Von Christian Ritter d'Elvert. Brünn 1870. Landwirthschaftliche Reminiscenzen und Conjecturen im 100-ten Gründungsjahre der Gesellschaft. Von C. Diebl. Brünn 1870. Tauscheremplare.
1221. Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München 1871 Heft IV., V., VI., 1872 Heft I. und II. Sitzungsberichte der mathematisch-physikalischen Classe 1871 Heft I., II., III. Tauscheremplare.
1222. 48. Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Breslau 1870, 1871. Tauscheremplar.
1223. Archiv für österreichische Geschichte. Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. 43. Band 2. Hälfte, Wien 1870, 45. Band 1. und 2. Hälfte, 46. Band 1. und 2. Hälfte, 47. Band 1. und 2. Hälfte, Wien 1871. Tauscheremplare.
1224. Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik. Von der statistischen Central-Commission.
18. Jahrg. III. und IV. Heft. Wien 1871.
19. Jahrg. I., II. und III. Heft. Wien 1872.
Statistisches Jahrbuch 1870. Wien 1872. Tauscheremplare.
1225. Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden. Jahrgang 1867 Nr. 10—12, October, November, December. Jahrgänge 1868, 1869, 1870, 1871. Jahrgang 1872, Jänner, Februar und März 1872. Tauscheremplare.

1226. Jahrbuch der Geologischen Reichsanstalt in Wien. Jahrg. 1871, 21. und 22. Band. Beil. Nr. 2, 3 und Nr. 4. Verhandlungen Jahrgg. 1871. Verhandlungen Jahrgg. 1872. Nr. 1—13. Tauscheremplare.
1227. Mittheilungen des historischen Vereines für Steiermark. 19. Heft, Graz 1871. Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. 8. Jahrg. 1871. Tauscheremplare.
1228. Neues Lausitzisches Magazin. Von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz. 1871. 49. Bd. 1. Hälfte Görlitz 1872. Tauscheremplare.
1229. Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. 3. Folge 16. Heft. Innsbruck 1871. Tauscheremplar.
1230. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. Heft 50 und 51. Bonn 1871. Vicus Avrelii oder Dehringen zur Zeit der Römer. Von Dr. D. Keller. Bonn 1871. Tauscheremplar.
1231. Aristodemos Trauerspiel in fünf Aufzügen. Aus dem Italienischen von Vincenzo Monti. Wien 1872.
1232. Jahresbericht des Salzburger Turn-Vereines für das 10. Vereinsjahr 1871/72. Geschenk des Vereines.
1233. Mittheilungen aus dem Vereine der Naturfreunde in Reichenberg. Reichenberg 1872. Statuten des Vereines. Tauscheremplar.
1234. Jahresbericht der Salzburger Liedertafel für das 24. Vereinsjahr 1871. Geschenk des Vereines.
1235. Die Salzburger Universität. Separatabdruck aus der „Salzburger Zeitung“. Salzburg 1872. Geschenk des Herrn Endl.
1236. Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Jahrgang 1871, XXI. Band. Die Grundlagen des Vogelschutzgesetzes. Von Georg Ritter v. Frauenfeld. Wien 1871. Die unsern Culturpflanzen schädlichen Insekten von Gustav Künstler. Wien 1871. Ueber die Weizenverwüsterin wie Chlorops taendopus Meig und die Mittel zu ihrer Bekämpfung. Von Professor Dr. Max Nowicki in Krakau. Wien 1871. Tauscheremplare.
1237. Die Grundlastenablösung und Regulirung im Herzogthume Salzburg. Geschenk des h. Landes-Ausschusses.
1238. Dritter Bericht des botanischen Vereines in Landshut über die Vereinsjahre 1869—1871. Tauscheremplar.
1239. Zeitschrift des Harz-Vereines für Geschichte und Alterthumskunde. 4. Jahrgang 1871, 3. und 4. Heft. Wernigerode 1871. Das Kaiserhaus zu Goslar. Von Adalbert Hohen. Halle 1872. Tauscheremplare.
1240. 30. Bericht über das Museum Francisco-Carolinum. Nebst der 25. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. Linz 1871. Tauscheremplar.
1241. Mittheilungen der kaiserl. und königl. geographischen Gesellschaft zu Wien. 14. Band. (der neuen Folge 4. Band). Wien 1871. Tauscheremplar.

1242. Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben. Neue Folge 4. Heft. Ulm 1872. Tauscheremplar.
1243. Nr. 31. Berichte des Vorstandes der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für die Sammlung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer 1869—1871. Vorgeschiedliche Steindentmäler in Schleswig-Holstein 32. Bericht. Kiel 1872. Tauscheremplar.
1244. Denkschrift an die beiden Häuser des hohen Reichsrathes über die Reform der Universitäts-Gesetzgebung. Ueberreicht vom ärztlichen Vereine in Wien. Wien 1871.
1245. Jahrbuch des naturhistorischen Landes-Museums von Kärnthén. 10. Heft. Klagenfurt 1871.
1246. Statistische Tafel des Herzogthums Salzburg nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung von Dr. Johann Karl Willwar. Salzburg. Verlag von Dieter & Kroll 1872. Geschenk des Herrn Verfassers und Vereinsmitgliebes.
1247. Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. 9. Band, III. Heft. Kronstadt 1871. 10. Band, I. Heft, Hermannstadt 1871. Schriftsteller-Verikon oder biographisch-literarische Denk-Blätter der Siebenbürger Deutschen. Von Josef Trausch. II. Band, Kronstadt 1870. Jahresbericht des Vereines für siebenbürgische Landeskunde für das Vereinsjahr 1870/71. Uebersicht der vom Vereine für siebenbürgische Landeskunde herausgegebenen, veranlaßten oder unterstützten Druckschriften. Programm des evangelischen Obergymnasiums N. B. und der damit verbundenen Lehranstalten in Bistritz 1870/71. Programm des Gymnasiums N. C. zu Hermannstadt und der mit demselben verbundenen Lehranstalten 1870/71. Programm des evangelischen Gymnasiums in Schäßburg 1870/71. Tauscheremplare.
1248. Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines in Steiermark. Jahrgang 1872. Graz 1872. Tauscheremplar.
1249. Dr. Josef Halter, Separatabdruck aus der „Salzburger Zeitung“ Salzburg 1872. Geschenk des Herrn Endl.
1250. Der Salzburger Gesellen-Verein vom Mai 1852 bis Mai 1872, Denkschrift zum 20. Stiftungsfest am 12. Mai 1872. Salzburg 1872. Geschenk des Herrn Professor Dr. Schöpf.
1251. Anzeiger für Kunst der deutschen Vorzeit, Organ des germanischen Museums. Neue Folge, 18. Jahrgang. 1871. Nürnberg. Tauscheremplar.
1252. Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn. IX. B. 1870. Brünn 1871. Tauscheremplar.
1253. Mittheilungen der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, die Natur- und Landeskunde in Brünn 1871. Notizen-Blatt der historisch-statistischen Section Brünn 1871. Tauscheremplare.

1254. Mittheilungen des k. sächsischen Alterthumsvereins, 22. Heft. Dresden 1872. Tauscheremplar.
1255. 11. und 12. Bericht über die Thätigkeit des Offenbacher Vereins für Naturkunde im Vereinsjahre vom 6. Juni 1869 bis 15. Mai 1870, vom 15. Mai 1870 bis 14. Mai 1871. Offenbach am Main 1870 und 1871. Tauscheremplare.
1256. Ueber die Fossilien, Insectenfresser, Nager und Vögel der Diluvialzeit. Von Dr. Rudolf Wagner in Erlangen. Geschenk des k. b. Oberbibliothekars Föringer.
1257. Zur Geschichte des Rathhauses in Salzburg. Von Professor Dr. Leopold Spazenegger. Separatabdruck der „Salzburger Zeitung“. Salzburg 1872. Geschenk des Herrn Endl.
1258. Rechenschaftsbericht des Bau-Comités über den Reconstructionsbau des Thurmes der Franziskanerkirche in Salzburg in den Jahren 1866—1867. Salzburg 1872. Geschenk des Herrn f. e. Bauinspizienten Kamml.
1259. Geometria pro scholis humanioribus a D. Sebastiano Duernberger 1772. Geschenk des Hrn. Domkapitulars Stef. Schwaiger.
1260. Münz-Abschied abgeschlossen in Augsburg den 6. Mai 1761 zwischen Franken, Bazon und Schwaben. Geschenk des Herrn August Weizner, Kaufmann.
1261. Blätter des Vereines der Landeskunde von Niederösterreich. V. Jahrgang 1871. Topographie von Niederösterreich. 3. Heft. Tauscheremplar.
1262. Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie, herausgegeben von dem Geschichtsverein für Kärnthen. 12. Jahrgang. Klagenfurt 1872. Tauscheremplar.
1263. Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft (die Gesellschaft für vaterländische Alterthümer) in Zürich XXXIV. Beschreibung der Burg Kyburg. Zürich 1871. Tauscheremplar.
1264. Oesterreichische Wochenschrift für Wissenschaft und Kunst. 34. Heft. Wien 1872. Des Erzstiftes Salzburg letzte diplomatische Action. Von Dr. Ferdinand Lentner. Geschenk des Letzteren.
1265. Jahrbuch des österreichischen Alpen-Vereines. 7. Band. Wien 1871. Tauscheremplar.
1266. 22. Programm des k. k. Staatsgymnasiums in Salzburg 1872. Enthält: Die Urodelen Oesterreichs von Dr. Egid Schreiber und Katalog des Hoppe'schen Herbarium. Geschenk des Herrn Anton Petermandl.
1267. Fünfter Jahresbericht der k. k. Oberrealschule in Salzburg. Enthält: „Franz Stelzhamer von Heinrich Reitzenbeck“. Geschenk des Herrn Anton Petermandel.
1268. Salzburg, seine Monumente und seine Fürsten. Historisch-topographischer Führer durch die Stadt Salzburg und seine Umgebung. Von Adolph Bühler. Salzburg. Mayr'sche Buchhandlung 1873. Geschenk des Herrn Verfassers.
1269. Zeitschrift des Harz-Vereins für Geschichte und Alterthumskunde. 5. Jahrgg. 1872, 1. u. 2. Hft. Wernigerode 1872. Tauscheremplar.

1270. *Altpreussische Monatschrift, neue Folge der neuen Preussischen Provinzial-Blätter* 4., 5., 6., 7., 8. Band, 9. Band 4 Hefte. Tauscheremplare der kais. Universitätsbibliothek zu Königsberg.
1271. *Zur salzburgischen Biographik. Separatabdruck der „Salzburger Zeitung“.* Salzburg 1872. Geschenk des Herrn Endl.
1272. *Die ehemalige Hofmark Bischofshofen in Pongau und Umgebung. Von Mathias Englmayr.* Salzburg 1872. Geschenk des Herrn Verfassers und Vereinsmitgliedes.
1273. *Die Einweihung der Paul Hofheimer-Gedenktafel am 21. Sept. 1872. „Salzburger Zeitung“ Nr. 222 und 223.* Geschenk des Herrn Endl.
1274. *Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale. XVII. Jahrgang Sept. Dkt. 1872. (Enthält eine Besprechung der „Grabdenkmäler von St. Peter und Nonnberg zu Salzburg“ von Dr. Ernst Edlen von Hartmann-Franzenshuld).* Geschenk des Letztgenannten.
1275. *Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der ergänzenden Landestheile in Donauessingen. II. Heft 1872. Karlsruhe 1872. Tauscheremplar.*
1276. *Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien. 12. Band, Jahrgang 1872. Tauscheremplar.*
1277. *Die vorgeschichtlichen Alterthümer der Stadt Olmütz und ihrer Umgebung von L. H. Feiteles.* Wien 1872. Geschenk des Herrn Verfassers und Vereinsmitgliedes.
1278. *Schüzet und heget die Vögel! Ein Mahnruf an alle Land- und Forstwirthe, Jäger und Freunde der Vögel von Victor Ritter v. Tschusi-Schmidhofen.* Wien 1872. Geschenk des Herrn Verfassers und Vereinsmitgliedes.

Anmerkung. Sämmtliche Erwerbungen sind laut des in der General-Versammlung der Gesellschaft am 23. März 1870 gefassten Beschlusses dem städtischen Museum „Carolino Augusteum“ übergeben worden.

Inhalts - Verzeichniß.

I. Selbstständige Mittheilungen.

	Seite
I. Die Thannhausen. Ein Beitrag zur Kunde von Salzburgs Adels- geschlechtern. (Mit einer Stammtafel.) Von Robert Ritter von Raab . . .	3
II. Ueber die Bevölkerungs-Verhältnisse Salzburgs. (Mit einer Einlage- Tafel.) Von Dr. Zillner . . .	34
III. Flora des Herzogthumes Salzburg. Von Med. Dr. A. E. Sauter . . .	63

II. Archiv.

Die ältesten Original-Urkunden des f. e. Consistorial-Archives zu Salzburg, mitgetheilt von Adam Doppler, Archivar	179
---	-----

III. Miscellen.

Berordnungen K. Karls des Großen und Beschlüsse der Reissbacher Synode c. a. 800. Von Adam Doppler	345
Kunstschätze und Alterthümer. Von Friederich Birckmayer	352
Salzburgischer Hoffrath meiner Wolf Dietrichen von Neithnam Erzbischofen daselbst: So anno 1590 in dß Werkh gericht ist worden. (Nach des Erzbischofs eigenhändig geschriebnem Entwurfe.) Von Friederich Birckmayer	386
Chronologie der General-Steuereinnehmer der erztiftl. salzburgischen Landtschaft. Von Friederich Birckmayer	411
Urtheilsspruch in Zaubereisachen (Concept). Von Dr. Zillner	413
Verzeichniß der Decane der Universität zu Salzburg vom Jahre 1652—1811. Von Dr. Leopold Späthenegger	414
Nachträge zum 1. und 2. Theil der Flora des Herzogthumes Salzburg. Von Dr. A. E. Sauter	431

IV. Gesellschafts-Angelegenheiten.

1. Protokoll der Jahres-Versammlung	435
2. Bericht über die Thätigkeit und den Stand der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde im Vereinsjahre 1871—72. Vom Ver- eins-Vorstande Med. Dr. A. E. Sauter	437
3. Jahres-Rechnung über Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft für Salz- burger Landeskunde im 12. Vereinsjahre 1871/72	451
4. Mitglieder-Verzeichniß	453
5. Verzeichniß jener gelehrten Gesellschaften und Vereine, mit welchen die Ge- sellschaft für Salzburger Landeskunde durch Uebersendung ihrer Mitthei- lungen eine Verbindung eingeleitet hat	460
6. Fortsetzung des Bücher-Verzeichnisses	462

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Sauter Anton Eleutherius,
Schweinbach Franz, Petermandl Anton

Artikel/Article: [Gesellschafts-Angelegenheiten 433-466](#)